

# NEWSLETTER

## In die Ferne schweifen liegt nah

Ein HWZ-Student berichtet von seinem Gastsemester im Ausland.

*Tobias Häusermann, Ko5c – Bachelor in Business Communications*



Oben: Middlesex University, London  
Unten: Vulkan Irazu, Costa Rica

Keine Angst, ich möchte Sie nicht neidisch stimmen. Obwohl – eigentlich schon. Ich war im Ausland und erhalte auf diesen Satz häufig die üblichen begehrlischen Gesichtsausdrücke, als ob ich eigenständig ohne Rücksicht auf Verluste aus dem Gefängnis ausgebrochen wäre und ein wenig Freiheit geschnuppert hätte. Dabei ist ein Auslandssemester wahrlich kein beschwerliches Unterfangen. Man nehme das zur Verfügung gestellte Semester, idealerweise das vierte oder fünfte, suche sich eine geeignete Universität im Ausland, die eine entsprechende Studienrichtung anbietet, plündere den Sparstrumpf und bespreche das Vorhaben mit dem Studienleiter. Dieser beurteilt die Gastuniversität und das Studienprogramm. Und falls die Be-

wertung positiv ausfällt, folgen Immatrikulation und Urlaubsbesuch.

Da mein Schweizer Semesterbeginn mit demjenigen der meisten europäischen Universitäten kollidierte, musste ich mir etwas einfallen lassen. Ich entschied mich ganz im schweizerischen Sinne für einen Kompromiss und absolvierte ein Praktikum in Costa Rica, gefolgt von einem Sommerseminar in den Bereichen Marketing und Politik an der Middlesex University in London. Kurz gesagt, es war für mich in jeder Hinsicht eine Bereicherung. In die Ferne schweifen lohnt sich.

## Was macht eigentlich...

### Thomas Müller?



*Als ich von der verantwortlichen Redaktionsmitarbeiterin für diese Rubrik angefragt wurde, war meine erste Frage, wie ich*

*zu dieser Ehre komme. Spontan hat sie zur Antwort gegeben: «Sie sind einer der HWZ Dozenten, die am stärksten polarisieren». Daraufhin habe ich mich natürlich sofort kundig gemacht, was das für mich bedeutet. Ich stehe irgendwie in der Mitte von denjenigen, die meine Art zu unterrichten schätzen und denjenigen, denen ich auf die Nerven gehe. Nachdem ich mir überlegt habe, ob ich das gut oder schlecht finden soll, habe ich mich schliesslich gefreut; frei nach dem Motto: «Wenn man von jemandem nichts hört, ist man nicht mehr interessant».*

*Zur eigentlichen Frage: Ich bin an der HWZ nach wie vor Dozent für Rechnungswesen, Controlling, Betriebsanalyse und Finanzmanagement. Die Arbeit macht mir noch immer Freude und der Umgang mit den Studierenden ist erfrischend und meist erfreulich. Neben meiner HWZ Tätigkeit betreibe ich intensiv die Ausbildungsfabrik.net, die sich der Prüfungsvorbereitung auf Höhere Fachprüfungen annimmt. Der Erfolg gibt dieser Idee je länger desto mehr Recht. In meiner Beratungstätigkeit widme ich mich vor allem der Risikoanalyse und dem Rating. Diese Fragen sind zukunftsorientiert und herausfordernd.*

*Nun genug der Schreiberei. Ich habe nächste Woche wieder Prüfungen und schliesslich will ich den Studierenden wie immer eine Herausforderung bieten. Ist das ein Teil der Polarisierung?*

## Editorial

### Umbruch in der alumni HWZ

*Richtig, der letzte Newsletter war nur halb so umfangreich und auch nicht vierfarbig. Nicht nur das ist neu, auch inhaltlich gibt es einige Änderungen. Ich fange wohl besser von vorne an.*

*Der Vorstand der alumni hat nebst der neu ausgearbeiteten Vision und Strategie auch einen neuen visuellen Auftritt beschlossen. So mussten unter anderem das Logo wie auch der Newsletter zu einem Faceliftig antreten. Mehr dazu findet ihr im Artikel «Aus dem Vorstand».*

*Ganz im Sinne der Zielgruppenausrichtung wurden neue Rubriken und Schwerpunkte gesetzt. Neben News über und aus der HWZ werden auch vermehrt Erfahrungsberichte von Studenten oder Absolventen gedruckt.*

*Auch der Vorstand der alumni hat Zuwachs bekommen: mich. Kurz zu mir: Ich heisse Yamuna Betschart, studiere im 5. Semester Kommunikation und werde im Ressort Kommunikation in den Bereichen Newsletter und Homepage diverse Aufgaben übernehmen. David Kiener, der den Newsletter lange betreut hat, übergab mir seine Aufgabe, da er eine berufliche Herausforderung im Ausland wahrnehmen wird. Vielen Dank und alles Gute David. Da schon die ersten Weihnachtsguetzli in den Regalen Platz gefunden haben, wünsche ich euch jetzt schon eine besinnliche Adventszeit und darüber hinaus einen guten Start ins 2008!*

*Es grüsst euch herzlich  
Yamuna Betschart*

## Was ist eigentlich der Efficiency Club?

### EFFICIENCY

**Efficiency Club Zürich  
Club für Wirtschaftspraxis**

Der Efficiency Club Zürich wurde 1936 gegründet. Den Anstoss dazu gab ein Vortrag von Herbert N. Casson zu dem die Zürcher Handelskammer eingeladen hatte. Casson war eine faszinierende Persönlichkeit, die sich auszeichnete durch unternehmerischen Weitblick, Wagemut, anspornende Führungsqualitäten, die auf sozialpartnerschaftlichem Denken gründeten, sowie durch ein gelebtes ethisches Credo. Als erfolgreicher Geschäftsmann war er zeitlebens davon überzeugt, dass echter, dauerhafter geschäftlicher Erfolg nicht durch einseitiges Leistungsdenken, Geltungsstreben, Effekthascherei und durch rücksichtslose Opferung menschlicher Werte zu erreichen sei.

Der Efficiency Club hat zum Ziel, gegenseitig von den Erfahrungen und von denjenigen hervorragender Per-

sönlichkeiten zu lernen, um dies zum Nutzen des eigenen wirtschaftlichen und persönlichen Erfolges anzuwenden. Das Gedankengut von Herbert N. Casson soll in unser wirtschaftliches Handeln einbezogen und weiterverbreitet werden.

Für ihre Mitglieder übernimmt die alumni HWZ die Mitgliedschaftsgebühr und ermöglicht es Dir, an den spannenden Vorträgen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport teilzunehmen und hochkarätige Persönlichkeiten aus einem internationalen Umfeld kennen zu lernen.

Was viele nicht wissen: Die Veranstaltungen des Efficiency Clubs sind für seine Mitglieder gratis zugänglich. Wird an einem Anlass ein Kostenbeitrag erhoben, ist dies im Programm speziell erwähnt.

Nutze die Gelegenheit und melde Dich an einem der interessanten Anlässe an (Platzzahl beschränkt).

*Aktuelle Informationen gibt es jeweils auf [www.alumni-hwz.ch](http://www.alumni-hwz.ch)*

## Nächste Veranstaltungen des Efficiency Clubs

Donnerstag 22. November

### Abendvortrag

**Dr. Reto Francioni,**  
CEO Deutsche Börse AG  
Börsen im internationalen Umfeld

## Impressum

**Redaktion:** alumni HWZ  
Yamuna Betschart  
[alumni.hwz@gmx.net](mailto:alumni.hwz@gmx.net)  
[www.alumni-hwz.ch](http://www.alumni-hwz.ch)

**Gestaltung:** unterart. Stefan Lieberherr

**Auflage:** 2700 Stück

## Rekord an der Hochschule für Wirtschaft Zürich

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich beginnt das Herbstsemester mit einem Anmelderekord: Noch nie haben sich so viele Studentinnen und Studenten für die Bachelor-Studiengänge eingeschrieben. Mit 329 Neueintritten wird der Stand des Vorjahres um über 14% überschritten.

Bernadette Bisculm

Ein starker Anstieg ist im Vergleich zum Vorjahr im Studienbereich Betriebsökonomie (+36%) und vor allem im Bereich Kommunikation (+30%) zu verzeichnen.

«Dieser Anmeldestand zeigt, dass berufsbegleitende Studien im Trend liegen: Immer mehr Berufstätige wollen Studium und Karriere miteinander kombinieren. Damit bleiben sie im Arbeitsprozess, erweitern ihr Fachwissen, erhöhen ihre Arbeitsmarktfähigkeit und legen gleichzeitig den Grundstein für weitergehende Master-Studien», begründet Professor Dr. Jacques Bischoff, Rektor der

HWZ, diesen Trend. Die HWZ zählt heute über 1200 Studierende in den Bachelor-Studiengängen von insgesamt 1500 Studierenden.

Zu Semesterbeginn am 17. September 2007 beginnen an der HWZ 329 angehende Bachelors: 143 in Betriebsökonomie, 25 im englischsprachigen Studiengang Business Administration, 121 in Kommunikation und 26 in Wirtschaftsinformatik. Den Einstieg ins Bachelorstudium über die Passerelle zur Fachhochschule nutzen 14 Personen. Sie besitzen bereits einen Abschluss an einer Höheren Fachschule in Wirtschaft.

## Lizenz zum Managen



Wer sind Ihre Stakeholder? Was erwarten sie von Ihnen? Wie können sie Ihrem Unternehmen nützen?

Irène Perrin, HWZ Center for Strategic Management: Stakeholder View

Diese und andere Fragen rund ums Stakeholder Management beantwortet das kürzlich erschienene Buch «Lizenz zum Managen. Mit Stakeholdern zum Erfolg». Frau Prof. Sybille Sachs und ihre Co-Autoren stellen im Buch in attraktiver Weise die Resultate einer dreijährigen Studie vor. Analysiert wurden mehrere Schweizer Firmen, die ein aktives Stakeholder Management betreiben. Die «Good Practices» zeigen, dass erfolgreiche Unternehmen ihre Lizenz zum Managen in enger Zusammenarbeit mit ihren Stakeholdern erwerben – sie sind innovativ, positionieren sich erfolgreich im Stakeholder-Netzwerk und werden den gesellschaftlichen Erwartungen gerecht. Die Beispiele zeigen zudem, dass in den Firmen noch sehr viel Wertsteigerungspotential im Umgang mit Stakeholdern wie Kunden, Mitarbeitenden oder Aktionären ungenutzt bleibt. Wie dieses Potential genutzt werden kann, zeigt das Buch mit Zitaten und Beispielen aus den Fallstudien sowie praxistauglichen Hinweisen. Es ist ein Buch für Manager, wie Stephan Baer, CEO der Firma BAER AG, bestätigt: «Mir gefällt an diesem Buch, dass es konkret und anschaulich sagt, worum es geht, wenn einseitiges «Shareholder Value-Denken überwunden werden soll. Die «Take-Aways» am Ende des Buches dienen als nützliche Checkliste für die eigene Praxis.»

Sachs, Sybille/Rühli, Edwin/Kern, Isabelle (2007): Lizenz zum Managen. Mit Stakeholdern zum Erfolg: Herausforderungen und Good Practices. Bern: Haupt.

Irène Perrin ist Dozentin und Forschungsassistentin an der HWZ und doktoriert zum Thema «The role of the mass media for corporate legitimation processes. A stakeholder perspective» an der Universität Zürich.

## 3 Minuten mit...

### Marco Vonmoos

1 Was kommt Dir beim Stichwort «alumni HWZ» als Erstes in den Sinn?

*Ein Netzwerk für die Pflege von Bekanntschaften aus dem Studium. Nach einer verhältnismässig intensiven Zusammenarbeit während der Studienzeit, verliert man sich schnell aus den Augen. alumni HWZ kann den Kontakt zwischen den ehemaligen Studierenden aufrecht erhalten. Ausserdem erwähnenswert sind die interessanten Veranstaltungen, die die alumni anbietet.*

2 Was tust Du als Erstes, wenn Du Dein Diplom in den Händen hältst?

*Ich werde dafür sorgen, dass es an einen sicheren und trockenen Ort gelangt, um bei den anschliessenden Feierlichkeiten nicht abhanden zu kommen resp. arg in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Dann werde ich denjenigen danken, die mich während der vergangenen vier Jahre unterstützt und an mich geglaubt haben.*

3 Was hat Dich zu einem berufsbegleitenden Studium bewogen?

*Es hat mir die Möglichkeit geboten, mich während der Studienzeit auch beruflich weiter zu entwickeln. Ausserdem konnte ich einige Male Erfahrungen aus der Praxis in Case-Studies und Projektarbeiten einfließen lassen. Studium, Beruf und Privates unter einen Hut zu bekommen, ist eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Entsprechende Überlegungen sollten vor dem Einschreiben für einen solchen Lehrgang angestellt werden.*

Marco Vonmoos, 8. Semester Wirtschaftsinformatik

## Aus dem Vorstand

Die alumni HWZ bietet Absolvierenden und Studierenden der HWZ ein gemeinsames Forum, um die während des Studiums geknüpften wertvollen Kontakte weiter zu pflegen und auszubauen.

Renata Fäh, Vorstand Ressort Kommunikation

### alumni HWZ auf Erfolgskurs

In den letzten vier Jahren sind unsere Mitgliederzahlen von knapp 200 auf über 2500 Mitglieder angestiegen. Damit ist die alumni HWZ auf Fachhochschulstufe nicht nur die erste,

Georges Ulrich, Präsident der alumni HWZ, schien mit diesem Thema das Bedürfnis unserer Mitglieder getroffen zu haben; mit über 70 Teilnehmenden war die Veranstaltung sehr gut besetzt.

# alumni HWZ

## darüber hinaus

Das neue Logo der alumni HWZ.

sondern in absoluten Zahlen auch die am schnellsten wachsende Absolventenorganisation der Schweiz. Darauf sind wir stolz.

### alumni HWZ in neuem Kleid

In der alumni HWZ hat sich in den letzten Monaten viel getan. Unsere Vision ist es, ein wichtiges Selektionskriterium bei der Wahl der Hochschule zu sein. Dafür müssen wir attraktiv sein. Und Du als unser Mitglied trägst zu dieser Attraktivität bei – mit Deiner Person, Deinen Fähigkeiten und Deinen Kontakten. Attraktivität war aber auch im Formalen gefragt. Wir haben uns also an die Überarbeitung unseres visuellen Auftritts gemacht. Ein Resultat davon hältst Du in Deinen Händen. In der Mitte dieses Textes siehst Du ausserdem unser neues Logo. Wir hoffen, es gefällt und sind auf Rückmeldungen gespannt.

### alumni HWZ schafft Plattformen

Anfang dieses Monats fand eine Veranstaltung zum Thema «Tipps und Tricks für Diplomarbeiten» statt.



Die alumni HWZ stellt sich vor (vlnr): David Kiener, Andreas Heeb, André Zehnder, Renata Fäh, Joel Gloor, Alexia Böniger, Georges Ulrich. Auf dem Bild fehlen: Livio Lugano, Prof. Dr. Urs Dürsteler und Yamuna Betschart.

Unsere aktuellen Veranstaltungen: [www.alumni-hwz.ch/Agenda](http://www.alumni-hwz.ch/Agenda).



Der Sihlhof; die Hochschule für Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik und Kommunikation.

## Die Hochschule für Wirtschaft Zürich

Die HWZ Hochschule für Wirtschaft in Zürich mit Sitz beim Zürcher Hauptbahnhof, ist Teil der Zürcher Fachhochschule. Sie wurde 1986 als berufsbegleitende HWZ Zürich durch den KV-Schweiz und die Stiftung Juventus-Schulen Zürich gegründet. Sie zählt 1500 Studierende und 265 Dozierende. Als privat getragene Fachhochschule bietet die

HWZ ihre Studiengänge ohne staatliche Subventionen an. Sie konzentriert sich auf die Fachbereiche Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik und Kommunikation und bietet zahlreiche attraktive, berufsbegleitende Studiengänge an: von den Bachelor-Programmen zu den Master-Programmen bis hin zum Doktorat.